

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Januar 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Grußworte zum Jahreswechsel	4
3. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	5
4. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	12
5. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Seminarreihe „Aspekte der Waldökosystemforschung“

dienstags 14:15–15:00 Uhr, TUM Forstgebäude, Seminarraum 4

einzigste Ausnahme: 22. Januar 2019, Seminarraum 5

22. Januar 2019 Grundlagenenerhebung zum Streunutzungsversuch in den Kiefernwäldern bei Leinburg

29. Januar 2019 Der Standortsfaktor Wasserhaushalt – Möglichkeiten einer Objektivierung

05. Februar 2019 Modellierung von Überlebenswahrscheinlichkeiten

12. Februar 2019 Vitalitätsstörungen an Fichte, Buche und Tanne im Bayerischen Wald – Fallstudie Kaisersberg und Hoher Bogen

19. Februar 2019 Wasserverbrauch junger Pappeln – Vergleich von Langzeit-Saftflußmessungen zweier Standorte unterschiedlicher Wasserversorgung

www.forstzentrum.de/

Seminar Waldbau, Inventur und nachhaltige Nutzung

24. Januar 2019, 14:15–17:00 Uhr
HSWT-Container-Hörsaal F10.101

www.waldbau.wzw.tum.de/

2. Holzwissenschaftsseminar WS 2018/19

25. Januar 2019, 13:00–16:15 Uhr
Holzforschung München, Hörsaal (2. OG)

www.hfm.tum.de/

SRM-Talk: Urban Challenges

30. Januar 2019, 17:00 Uhr
TUM-Forstgebäude, HS 23

www.facebook.com/

Preisschafkopf 2019

30. Januar 2019, 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: Dienstag, 29. Januar 2019 im
TUM-Lehrstuhl für Waldbau

Cafeteria der Studienfakultät Forstwissenschaft

Weihenstephaner Kolloquium zur angewandten Ökologie und Planung

04. Februar 2019

Will forests help us reach climate goals? Efforts to understand the role of tree mortality in the global carbon cycle

U1, Emil-Ramann-Straße 6

www.forstzentrum.de/

SRM-Award der Audi Umweltstiftung

5. Februar 2019, 16:00 Uhr

zwei Preisträger werden mit dem SRM-Award ausgezeichnet, anschließend wird der Preis der guten Lehre für SRM vergeben

TUM-Forstgebäude, HS 24

www.forst.wzw.tum.de/

Bayerisches Baumforum

14. März 2019

ZHG der TUM, Hörsaal 15, Freising

www.baumforen.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

wood passage auf der Messe BAU

14.–19. Januar 2019

München

proholz-bayern.de/

Das Ökokonto in der Praxis

22.–23. Januar 2019

Nürnberg

www.anl.bayern.de/

Naturschutz: Von der Forschung in die Praxis

23. Januar 2019

Freising

www.anl.bayern.de/

39. Freiburger Winterkolloquium

24.–25. Januar 2019

Freiburg

www.winterkolloquium.uni-freiburg.de/

Forstbiathlon Buchenberg im Allgäu

26. Januar 2019

Buchenberg

www.forstsportverein-bw.de/

FVA-Kolloquium

07. Februar 2019

Lichtwaldweide, Stickstoffeinträge, Waldnaturschutz-Informationssystem und Totholz

Freiburg

www.fva-bw.de/

51. EFNS am Großen Arber im Bayerischen Wald

10.–16. Februar 2019

Hohenzollern

www.efns2019.de/

Wald und Gesundheit

15.–17. Februar 2019

Evangelische Akademie Tutzing

www.ev-akademie-tutzing.de/

Wintersitzung des Arbeitskreises Forstgeschichte in Bayern

25. Februar 2019

Thema „Wilderei“

Großer Sitzungssaal, StMELF

www.forstzentrum.de

Holzbaupreis Bayern 2018

28. Februar 2019

München

www.cluster-forstholzbayern.de/

2. Grußworte zum Jahreswechsel

Liebe Partner, Förderer und Freunde des Zentrums Wald-Forst-Holz,

2018 haben wir wieder mit zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen dazu beigetragen, das Forstliche Kompetenzzentrum in Weihenstephan national und international sichtbar zu machen und den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die forstliche Praxis und die Gesellschaft voranzutreiben.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher die Feier zum 15-jährigen Bestehen des ZWFH mit der Dätzel-Preis-Verleihung. Als Festredner konnten wir Herrn Prof. Dr. Wegener gewinnen, dem wir für seine Unterstützung nochmals herzlich Dank sagen.



Das ZWFH war im Juli auf der Interforst mit vier Ständen vertreten (TUM Waldwachstumskunde, Debarking Heads HSWT, LWF Abteilung 4 und Geschäftsstelle ZWFH). Staatsministerin Michaela Kaniber konnte sich am Stand über die Tätigkeiten des Zentrums WFH informieren. „Wald und Forstwirtschaft in Ballungsräumen“ war die gemeinsame Botschaft der Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft, die beim Waldtag am 18. Oktober in Nürnberg an die Besucher vermittelt wurde. Zum letzten Mal fanden die Münchner Wissenschaftstage im November 2018 statt, an denen wir mit einem Marktstand der Wissenschaft vertreten waren. An vier Tagen konnten sich ca. 30.000 Besucher auf der Veranstaltung zum Thema Arbeitswelten informieren. Unterstützt wurden wir hier von Studenten vor Ort.

Vor uns liegt nun ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2019, in dem Sie sich wieder auf zahlreiche interessante Events freuen können. Den Beginn machen das Bayerische Baumforum am 14. März 2019 und das Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung am 9. April 2019. Unterstützung bieten wir bei den Regionalen Waldbesitzertagen in Oberfranken am 2. Juni und in Schwaben am 22. September 2019. Ebenso findet wieder ein jährlicher Empfang des ZWFH mit Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille statt.

Wir freuen uns darauf, auch 2019 gemeinsam mit Ihnen die hervorragenden Leistungen der Forstwissenschaften in Weihenstephan sowie der bayerischen Forstwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und für die hervorragende Zusammenarbeit in 2018 und wünschen einen guten Start ins neue Jahr!

Für das gesamte Team der **Geschäftsstelle**



Präsident Olaf Schmidt
(Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan)



3. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz



3.1 5. ZWFH-Forum »Stadtwälder«

Man glaubt es kaum: Füchse im Englischen Garten in München, Wildschweine im Berliner Villenviertel, Waschbären auf Dachböden in Kassel – Wildtiere leben immer häufiger auch in Städten. Durch die Monotonie des Umlands – geschaffen durch die moderne Landwirtschaft – gewinnen urbane Lebensräume für Tiere und Pflanzen immer mehr an Bedeutung und werden so zu »Inseln der Artenvielfalt«, wie Prof. Josef H. Reichholf in seinem Vortrag betonte: »In Berlin singen mittlerweile mehr Nachtigallen als in ganz Bayern und in einigen Städten finden sich doppelt so viele Wildpflanzen wie in ihrem Umland«. Der hohe



Referenten und Akteure am 5. ZWFH-Forum: v.l. Michael Degle, Heinrich Förster, Stephan Keilholz, Wilhelm Seerieder, Jürgen Kircher, Prof. Josef H. Reichholf und Olaf Schmidt. Foto F. Holland, ZWFH

Stellenwert der Stadtwälder in puncto Naturschutz, Erholung oder Freizeit kam am 4. Dezember 2018 in allen Referaten auf dem 5. ZWFH-Forum »Stadtwälder – Urban Forestry: Vorstellung verschieden bewirtschafteter und geführter Stadtwälder« zum Ausdruck. »Das fordert ... **weiterlesen**

Besuchen Sie uns auf unserer Website!

www.forstzentrum.de/zwfh-forum

3.2 Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft



Am 19. Dezember 2018 wurde im glanzvollen Ambiente des Schlosses St. Emmeram in Regensburg der Thurn und Taxis Förderpreis 2018 für die Forstwissenschaft verliehen. Der Präsident der Technischen Universität München, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, überreichte im Beisein von I.D. Gloria Fürstin von Thurn und Taxis und Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hubert Hasenauer, Rektor der Universität für Bodenkultur Wien, den mit 6.000 Euro dotierten Förderpreis an Dr. Mathias Neumann von der Universität für Bodenkultur Wien. Das Preiskuratorium ehrte Dr. Neumann für seine hervorragende Doktorarbeit zum Thema „Estimating Net Primary Production using remote sensing and terrestrial forest inventory data“.



v.l.: Preisträger Dr. Mathias Neumann (Boku Wien), Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann (TUM) und I.D. Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. Foto: TUM

Dr. Neumann beschäftigte sich in seiner Dissertation mit der Frage, wie man für große Waldgebiete der Erde ...**weiterlesen**

3.3 Veranstaltung und Ausstellung zum Alpenen Felshumusboden



„Bodenschutz ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.“ Mit dieser Feststellung eröffnete Vizepräsident Prof. Dr. Carsten Lorz am 12. Dezember 2018 die Festveranstaltung zum **Boden des Jahres 2018** an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Wie unverzichtbar der „Alpine Felshumusboden“ für den Schutzwald des Nationalparks Berchtesgaden ist, betonte dessen Leiter Dr. Roland Baier in seinem Grußwort. Dr. Frank Hagedorn von der Schweizerischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft zeigte an Hand aktueller Forschungsergebnisse, dass die Klimaerwärmung den Abbau des Waldhumus fördert.



Die Leihausstellung des LfU zum „Boden des Jahres 2018“ war bis zum 08. Januar 2019 im Forstgebäude der HSWT zu sehen. Foto: B. Reger, HSWT

In dem vom Waldklimafonds der Bundesregierung geförderten **Alpenhumus-Projekt** entwickeln Hochschule und Technische Universität gemeinsam Strategien um die Felshumusböden, die in den Bayerischen Alpen rund 8 % der Waldfläche ausmachen und rund 3 Mio. Tonnen Kohlenstoff speichern, trotz Klimawandel durch eine angepasste Waldbehandlung zu erhalten. Anlässlich der Festveranstaltung wurde eine Wanderausstellung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt eröffnet, die drei typische alpine Felshumusböden erlebbar macht.

www.hswt.de/

3.4 Das erste Waldpädagogik-Forum am 22. November 2018 in Freising



Mit dem ersten Waldpädagogik-Forum zu „Wald und Gesundheit“ startete die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft eine neue Reihe für Akteure in der Waldpädagogik. Die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich aus zertifizierten Waldpädagogen, Forstleuten und Pädagogen zusammen. Der Hanskarl-Goettling-Saal war nahezu auf den letzten Platz besetzt, es musste zudem über 30 Interessenten für die Teilnahme abgesagt werden. Diese sehr starke Resonanz auf das Forum ist vor allem der absoluten Aktualität des Themas zuzuschreiben.



Die Teilnehmer des Workshops „Waldbaden“ fokussieren ihre Wahrnehmung im Wald. Foto: S. Frommknecht, LWF

Die eintägige Veranstaltung bot ihren Teilnehmenden zunächst zwei hochaktuelle Vorträge aus der Forschung. Lena Friedmann und Dr. Annika Gaggermeier, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik Technische Universität München, referierten zum Thema „Von der Erholung zur therapeutischen Nutzung des Waldes in Bayern“. Gisela Immich, M.Sc. vom Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) [...weiterlesen](#)

3.5 Berufsbild Förster – Infoveranstaltung für Studenten

Am 27. November veranstaltete der BDF-Bereich Oberbayern eine Berufsinfoveranstaltung für die Studenten des Studiengangs Forstingenieurwesen an der HSWT Weihenstephan. Der Hörsaal war mit rund 130 Studierenden, hauptsächlich des ersten Semesters, mehr als gut gefüllt. Nach der Vorstellung des BDF durch Elisabeth Pausch wurden den angehenden Forstleuten verschiedene Berufsbilder nähergebracht. Die Aufgaben und Möglichkeiten in der Bayerischen Forstverwaltung wurden durch Siegfried Waas (LWF) und Magdalena Häusler (AELF) erläutert, die Bayerischen Staatsforsten wurden durch Tilman Zepf vertreten. Des Weiteren stellten Julia Schießlbauer (WBV Erding) und Bernhard Thalhammer (Heiliggeist Spitalwald und Stadtwald Landshut) ihren Arbeitsalltag und ihre Aufgaben vor. Nach den verschiedenen Berufsmöglichkeiten ...weiterlesen



Infoveranstaltung WS18/19 zum Berufsbild Förster an der HSWT. Foto: M. Häusler, AELF Rosenheim

3.6 Saisonale Wanderungen des Rotwildes im komplexen Wirkungsgefüge von menschlichen Aktivitäten und Klima



Prof. Atle Mysterud von der Uni Oslo zu Gast beim Arbeitskreis Wildtiere

Welche direkten und indirekten Effekte hat selektive Bejagung auf Schalenwildpopulationen? Welche Faktoren beeinflussen das Wanderverhalten von Rotwild? Um diese Fragen präzise zu beleuchten, lud der Arbeitskreis Wildtiere Weihenstephan am 21. November 2018 Professor Atle Mysterud von der Universität Oslo für einen Fachvortrag an die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ein.

Professor Atle Mysterud erforscht am Centre for Ecological and Evolutionary Synthesis an der Universität Oslo in Norwegen die Ernährungsökologie, die Populationsökologie und die Life-History-Theorie von Schalenwildarten und die Wechselwirkungen zwischen Herbivoren und ihren Ökosystemen. Seine Arbeit umfasst sowohl Grundlagenforschung als auch managementrelevante Fragen. Er ist Autor oder Coautor von über 240 wissenschaftlichen Publikationen.

In seinem Vortrag „From selective harvesting to migration and management of cervids“ identifizierte Prof. Mysterud die direkten und indirekten Auswirkungen der jagdlichen Nutzung auf Individuen und Populationen. So ging Prof. Mysterud in seinen Ausführungen auf potentielle

...weiterlesen



Professor Mysterud bei seinem öffentlichen Gastvortrag beim Arbeitskreis Wildtiere Weihenstephan. Foto: F. Holland, ZWFH

3.7 Maximiliansorden für Prof. Ingrid Kögel-Knabner

Ingrid Kögel-Knabner, Professorin für Bodenkunde an der Technischen Universität München (TUM), ist von Ministerpräsident Dr. Markus Söder mit dem Bayerischen Maximiliansorden ausgezeichnet worden. Der Maximiliansorden gilt als höchste Würdigung des Freistaats Bayern für außergewöhnliche Leistungen in Wissenschaft und Kunst. Seit 1995 ist Prof. Ingrid Kögel-Knabner Inhaberin des **Lehrstuhls für Bodenkunde** am **Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt**. Sie gilt als Wegbereiterin einer transdisziplinären Ausrichtung der Bodenwissenschaft....[weiterlesen](#)



Ministerpräsident Dr. Markus Söder verlieh Prof. Ingrid Kögel-Knabner den Bayerischen Maximiliansorden für herausragende Leistungen in Wissenschaft und Kunst. Foto: Rolf Poss, Bayerische Staatsregierung

3.8 August Föppl-Medaille:

Im Rahmen des Dies academicus – an welchem die TUM verdiente Persönlichkeiten für großes Engagement und wissenschaftliche Leistungen auszeichnet – wird auch die August Föppl-Medaille für besonderes Engagement in der beruflichen Ausbildung verliehen. **Dr. Elisabeth Windeisen-Holzhauser**, Lehrstuhl für Holzwissenschaften, wird für ihre vorbildlichen Leistungen in der Berufsausbildung von Chemielaboranten und der tatkräftigen Unterstützung von sensibleren Auszubildenden geehrt. Am Dies academicus erhielten Insgesamt acht Personen die August Föppl-Medaille.

www.tum.de/...

3.9 Publikationen

LWF-Wissen 82 – Schutz vor Hochwasser durch alpine Berg- und Schutzwälder

Hochwasser sind natürliche Ereignisse, die in allen unseren Naturräumen zu allen Zeiten auftreten können. Mit einer steigenden Hochwassergefahr in Mitteleuropa mit besonderer Gefährdung des Alpenraums muss als mögliche Folge des Klimawandels gerechnet werden.

Naturnah bewirtschaftete Wälder sind aus wasserwirtschaftlicher Sicht die wichtigste Vegetationsform, um Hochwasser vorzubeugen. Insbesondere bei kleinräumigen Ereignissen hat der Wald einen großen Einfluss auf die Hochwassergestaltung. Vor allem im Gebirge ist der Bergwald ein unverzichtbarer Bestandteil des vorbeugenden Hochwasserschutzes.

www.lwf.bayern.de/lwf_wissen/



Holzweg Bioenergie: Großflächiger Anbau von Energiepflanzen ist genauso schädlich wie der Klimawandel

Lange galt die Bioenergie als wichtige Option für den Klimaschutz. Eine Studie von Forschenden des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums, der Technischen Universität München (TUM) und der Durham University zeigt jedoch, dass eine massive Ausweitung der Anbauflächen für Energiepflanzen die Lebensräume von Wirbeltieren ähnlich negativ beeinflusst wie der Klimawandel. [...weiterlesen](#)



Ein massiv ausgeweiteter Anbau von Energiepflanzen ist für die Artenvielfalt ähnlich schädlich wie der Klimawandel. Foto: C. Hof, TUM

Wesentliche Änderungen bei Rodentizid-Anwendungen Blickpunkt Waldschutz 14/2018

Bei der Neu- bzw. Wiedezulassung von Rodentiziden wurden neue Anwendungsbestimmungen erlassen. Diese führen zum Verbot von Anwendungen gegen Erd- Feld- und Rötelmäuse, unter anderem in Natur- und Vogelschutzgebieten.

Darüber hinaus werden strikte Anforderungen an die zu verwendenden Köderstationen gestellt. [...weiterlesen](#)



Fremdländer im Klimawandel Walnuss und Schwarznuss

Omnia in nuce – alles steckt in der Nuss; schon die Römer kannten den Wert der Walnuss. Mit ihnen kam sie von Vorderasien, der Balkanhalbinsel und dem östlichen Mittelmeer übe die Alpen zu uns. Aber auch die Schwarznuss finden wir mittlerweile in unseren Wäldern. Mehr zu diesen beiden Baumarten erklärt uns Leonhard Steinacker vom Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der Technischen Universität München.

[...weiterlesen](#)



3.10 Rundfunk und Fernsehen

BR-Sendung „Gut zu wissen“ mit Beitrag „Das neue Waldsterben“

Unserem Wald scheint es gutzugehen. Die gesamte Waldfläche wächst, mehr alte Bäume überleben, und es wird so viel Holz produziert wie noch nie. Tatsächlich aber sind die verbreiteten Fichtenmonokulturen anfällig für Hitze, Trockenheit und Stürme, die es in Zukunft häufiger geben wird. Deshalb müssen mehr Mischwälder wachsen. Die sehen nicht nur schöner aus, sondern sind auch besser für den Schutz vor Klimawandel und Erosion.

Ab Minute 5:10 bis 17:35 läuft „[Das neue Waldsterben](#)“. Zu Wort kommen u.a. Ludwig Pertl, HSWT-Professor Stefan Wittkopf sowie die Bacheloranden Martin Müller und Daniel Behrendt.



„Der Wald der Zukunft“ in der BR-Abendschau

Das Welt-Klima hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Das spürt man mittlerweile auch bei uns und versucht, sich für die Zukunft rüsten. Forstwissenschaftler Hans-Peter Dietrich (LWF) hat mit Professorin Dr. Anette Menzel (TUM) ein Team der BR Abendschau bei einem **Beitrag zur Trockenheit 2018** und deren Folgen beraten und unterstützt.



Der höchste Baum Bayerns in „Heimat der Rekorde“ im BR Fernsehen

Mit einer Höhe von 63,33 Metern Höhe trägt eine Douglasie im Spessart offiziell den Titel „Höchster Baum Bayerns“. Mitarbeiter der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft haben den Baumriesen in einem Seitental des Mains in der Gemeinde Collenberg entdeckt und mit einem Laserscanner zentimetergenau gemessen.

In dem **Beitrag** ab Minute 30:30 bis 35:40 dreht sich alles um diese Douglasie, zu Wort kommen unter anderen Florian Renner und Alfred Wörle von der LWF.



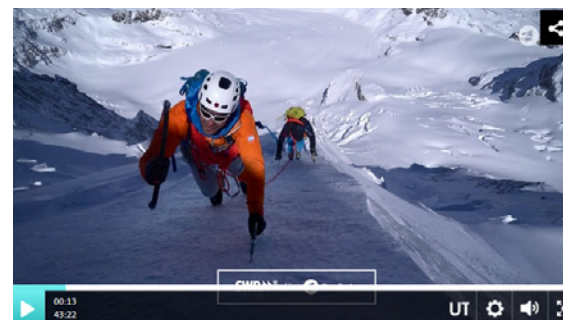
ZWFH-Wanderausstellung „Denkmal im Wald“ in AugsburgTV

Die Sendung „Zwischen Donau und Ries“ begibt sich auf Spurensuche nach „keltischen Friedhöfen“ und weiteren Bodendenkmälern im Wald aus der Hallstattzeit. Mit dabei: die Wanderausstellung Bodendenkmäler im Wald aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan. Diese ist noch bis zum 18. Januar 2019 in Monheim zu besichtigen. Danach zieht die Ausstellung in das Bayerische Schulmuseum in Ichenhausen um und wird dort voraussichtlich am 7. Februar 2019 eröffnet. Der Beitrag kann unter **www.augsburg.tv/** bis zum **17. Januar 2019** abgerufen werden. Bis Minute 5:34 geht es um die Bodendenkmäler im Wald.



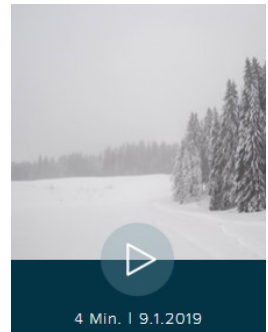
Die Story im Ersten: Alpendämmerung Europa ohne Gletscher

Das Fernseheteam hat u.a. Professorin Dr. Annette Menzel (Fachgebiet für Ökoklimatologie, TUM) und Studierende des Masterstudiengangs „Sustainable Resource Management“ auf der Exkursion zum Modul „Mountain Catchments under Changing Climate“ begleitet. Gezeigt wurde der Beitrag am 14. Januar 2019 um 22:45 Uhr in DasErste. Abrufbar unter **www.daserste.de/alpendaemmerung**



Interview zur Schneelast auf Bäumen: Olaf Schmidt, Leiter der LWF im Bayern2-Podcast vom 9. Januar

Das über vierminütige Interview kann unter www.br.de/ abgerufen werden.



3.11 Ausstellung Kiefernzapfen

Der ehemalige LWF-Mitarbeiter Dr. Matthias Jantsch präsentiert derzeit ausgewählte Zapfen von 52 verschiedenen Kiefernarten aus aller Welt. Die Zapfen aus seiner Privatsammlung sind im Foyer der LWF in einer Glasvitrine neben dem Eingang ausgestellt. Nutzen Sie die Chance die beeindruckende Größe und Schönheit der Vielfalt an Zapfen zu bestaunen. Die Ausstellung kann voraussichtlich bis Juni 2019 gezeigt werden.



Matthias Jantsch mit seiner Ausstellung der Zapfen von 52 Kiefernarten. Foto: M. Jantsch

3.12 Ankündigungen

SRM-Award und Preis der guten Lehre

Der **SRM-Award** 2018 wird am 05. Februar um 16:00 Uhr im Hörsaal 24 der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an zwei Preisträger/innen vergeben.

Zur Förderung herausragender Leistungen auf dem Gebiet des Nachhaltigen Ressourcenmanagements hat die Audi Stiftung für Umwelt 2011 den SRM Award ins Leben gerufen. Mit dem Preis werden Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Sustainable Resource Management ausgezeichnet, die mit ihrer Abschlussarbeit zu einem nachhaltigen Zusammenspiel zwischen Mensch, Natur und Technik beitragen. Der SRM Award ist mit 1.500 Euro dotiert.

Im Anschluss verleiht die Fachschaft wieder der **Preis der guten Lehre** für den Master-Studiengang Sustainable Resource Management.

12. Bayerisches Baumforum am Donnerstag, 14. März 2019

Das Bayerische Baumforum ist ein Informationsforum für alle, die mit der Planung und Pflanzung, Erfassung, Pflege und Kontrolle von Bäumen betraut sind. So sollen wieder neueste Erkenntnisse zum Thema Baum im Mittelpunkt stehen und der Tag zum Austausch von Informationen und Erfahrungen genutzt werden. Ein Vortrag zur Ahorn-Rußrindenkrankheit wird von der LWF beigesteuert, das ZWFH übernimmt die Vorort-Organisation. .

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnahme ist nur nach erfolgreicher Anmeldung möglich.

Anmeldung, Programm und weitere Informationen in Kürze unter: www.baumforen.de

4. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

4.1 Wechsel an der Spitze der Forstverwaltung

Windisch in den Ruhestand verabschiedet, Wörner wird Nachfolger

Forstministerin Michaela Kaniber hat den Leiter der Bayerischen Forstverwaltung und stellvertretenden Amtschef des Landwirtschaftsministeriums, Ministerialdirigent Georg Windisch (65), in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird ab 1. Januar der langjährige Pressesprecher des Ministeriums, Hubertus Wörner (53). In ihrer Laudatio würdigte die Ministerin den scheidenden Forstchef als Führungspersönlichkeit mit viel Herzblut, Kompetenz und Überzeugungskraft. Windisch habe wesentliche Entwicklungen und Weichenstellungen im Forstbereich entscheidend mitgeprägt. So sei etwa der [...weiterlesen](#)



Forstministerin Michaela Kaniber mit Georg Windisch (r.) und Hubertus Wörner. Foto: Seyfarth, StMELF

4.2 Wechsel in der Geschäftsführung des Deutschen Forstvereins e.V.

Alexandra Arnold ist Nachfolgerin von Marcus Kühling

Seit dem 15. Dezember ist Forstassessorin Alexandra Arnold neue Geschäftsführerin des Deutschen Forstvereins e.V. in Göttingen. Sie löst damit Marcus Kühling ab, der nach 10 Jahren beim Deutschen Forstverein die Abteilungsleitung des neuen Kompetenz- und Informationszentrum Wald und Holz (KIWUH) bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) im mecklenburgischen Gülzow-Prüzen übernimmt. [...weiterlesen](#)

4.3 Flatter-Ulme – Baum des Jahres 2019

Wer die buschigen Blüten der Flatter-Ulme einmal im Wind hat tanzen sehen, weiß woher die Art ihren Namen hat. 2019 rückt die Baum des Jahres Stiftung damit eine Ulmenart ins Licht der Öffentlichkeit, die bisher wenig bekannt ist. Umso spannender ist ihr vielseitiges Potential – insbesondere im urbanen Bereich. Spricht man von Ulmen, denken die meisten wohl zuerst an das Ulmenssterben im vergangenen Jahrhundert. Doch wo Berg- und Feld-Ulme insbesondere durch [...weiterlesen](#)



Flatter-Ulme, BDJ 2019.
Foto: A. Roloff

4.4 Tag der Forschung „Lebensgrundlage Wasser“

Die Agrarforschung soll künftig noch stärker auf die Herausforderungen durch den Klimawandel ausgerichtet werden. Ein zentrales Aufgabenfeld ist nach den Worten von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber der Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser. „Der Jahrhundertssummer in diesem Jahr hat deutlich vor Augen geführt: Extreme Trockenheit und Starkregen werden immer häufiger und stellen vor allem unsere Landwirte vor große Probleme“, sagte die Ministerin beim Tag der Forschung im Münchner Agrarministerium, der heuer unter dem Motto „Lebensgrundlage Wasser“ stand. Die Forschungseinrichtungen ihres Ressorts sind bereits dabei, den Land- und Forstwirten, Winzern und Gärtnern standortgerechte Lösungsvorschläge an die Hand zu geben für die ...weiterlesen (PM)



Ministerin Kaniber: „Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser optimieren“. Foto StMELF

- Website ForschungsLand Bayern: www.stmelf.bayern.de/TdF2018

4.5 Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung

Der Wildverbiss an jungen Waldbäumen hat in Bayern seit der letzten Erhebung vor drei Jahren leicht zugenommen. Das hat Forstministerin Michaela Kaniber bei der Vorstellung des „Forstlichen Gutachtens zur Situation der Waldverjüngung 2018“ im Bayerischen Landtag mitgeteilt. Danach ist der Anteil der von Rehen, Hirschen und Gämsen abgeissenen Leittriebe bei Nadelbäumen von drei auf vier Prozent gestiegen, bei Laubbäumen von 18 auf 19 Prozent. „Vielerorts in Bayern sind Wald und Wild ...weiterlesen (PM)

PDF-Download:

www.stmelf.bayern.de/bericht_forstliches_gutachten_2018_web.pdf



4.6 Ankündigungen

Kunstaussstellung »Waldhaftig schön«

Vom 4. bis 17. Februar 2019 gibt es unter dem Motto »Waldhaftig schön« im Veranstaltungssaal des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in der Münchner Ludwigstraße eine **Kunstaussstellung**. Den künstlerischen Projekten von Lehramtsstudierenden der Ludwig-Maximilians-Universität werden von angehenden Kunsthistorikern assoziativ Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte an die Seite gestellt. Alle Interessierten sind zu dieser Ausstellung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist von Montag bis Samstag jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet.



Weitere Teilnehmer für Forstlichen Biathlon am 26. Januar gesucht

Die Veranstaltung wird heuer gemeinsam mit den Kollegen aus Baden-Württemberg in Buchenberg-Eschach / Allgäu durchgeführt. Trainingsmöglichkeit und Fachvortrag am 25. Januar. Meldeschluss für das Campus Weißenstephan-Team bei Markus Blaschke (Markus.Blaschke@lwf.bayern.de, Tel.: 08161 - 71-4930): 22. Januar 2019

www.forstski-bayern.de



Die Spuren sind schon angelegt für den Bayerischen und 49. Baden-Württembergischen Forstbiathlon 2019. Foto privat, Buchenberg-Eschach am 14.01.2019

Europäische Forstliche Nordische Skiwettkämpfe (EFNS)

vom 10. bis 15. Februar 2019

Für die EFNS sind noch Nachmeldungen über Markus Blaschke (s.o.) bis zum 31. Januar möglich. Es sind bereits über 870 Meldungen für die Wettkämpfe eingegangen.

www.efns2019.de

Bewerbungsaufwurf: Auszeichnungen für die Förderung Nachwachsender Rohstoffe

Der Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe und der Ernst-Pelz-Preis gehören seit über 25 Jahren zu den bedeutendsten Auszeichnungen zur Förderung Nachwachsender Rohstoffe. Seit 1992 werden die mit je 10.000 Euro dotierten Preise jährlich in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e.V. vergeben.

Die Auszeichnungen würdigen die Entwicklung eines neuen Produkts oder einer neuen Produktgruppe auf Basis heimischer Nachwachsender Rohstoffe. Auch herausragendes Engagement, durch das heimische Nachwachsende Rohstoffe in bedeutender Weise gefördert werden, kann durch die Preise honoriert werden. ...[weiterlesen](#)

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2019.



Quelle: C.A.R.M.E.N. e.V.

Teilnehmer für Science-Slam

„MENSCH.WALD.GESELLSCHAFT.“ gesucht

Der Deutsche Forstverein, das Junge Netzwerk Forst und das Tagungsteam „Dresden 2019“, planen anlässlich der 69. Forstvereinstagung „Waldgesellschaft“ in Dresden am 9. Mai 2019 einen Science-Slam mit dem Titel „MENSCH.WALD.GESELLSCHAFT.“

In Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden wollen wir einem (bisher) weniger forstlich geprägten Adressatenkreis aktuelle Forschungsfragen rund um den Themenkomplex Wald näher bringen.

Science-Slam? Versuchen wir als Übersetzung „wissenschaftliches Kurzvortragsturnier“. Wobei der Fokus der Präsentation sowohl auf der wissenschaftlichen Forschung, als auch auf der kreativen Umsetzung liegt. Der Form und Ausgestaltung des Vortrages sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wichtig



ist es, dass es gut unterhält!

Seid Ihr selbst neugierig und wollt Euch einmal an einem Science-Slam versuchen? Dann sprecht uns an! Für Science-Slam Neulinge können wir auch ein professionales Coaching vermitteln! Vorschläge bitte bis zum 31.01.2019 an dresden2019@smul.sachsen.de senden!

www.forstverein.de/

4.7 Neues im Internet

Eignung der Weißtanne im Klimawandel

Zum [Online-Beitrag](#) (waldwissen.net)

Holzmarktbericht Deutschland – Abschlussergebnisse für die Forst- und Holzwirtschaft

Zum [Bericht](#) (BMEL)

Reifen aus Holz

Michelin will 2020 den ersten Prototypen eines [Autoreifens aus Holz](#) anbieten

5. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann BayFOR seine Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan außerdem eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0) 160 90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



5.1 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Nachhaltige Holz-Wertschöpfungsketten (LC-RUR-11-2019-2020)

Förderhöhe: 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Holz bietet enormes CO₂-Minderungspotenzial, die Holz-Wertschöpfungskette dient als CO₂-Senke und als Ersatz erdöl-basierter Brennstoffe. Neben der nachhaltigen Holzproduktion besteht eine weitere Herausforderung darin, technologische Fortschritte bei klimafreundlichen Holzwertschöpfungsketten weiterzuentwickeln und anzuwenden. Die beantragten Projekte sollen neue Technologien entwickeln und umweltfreundliche Lösungen für die Nutzung von holzbasierten Materialien bei Bau/Sanierung von Gebäuden finden. Dabei sollen u.a. Möglichkeiten des Holzbaus in Kombination mit Kompositions-/Hybridmaterialien, Kohlenstoffbilanz, Regulierungen und Verbraucherwahrnehmung untersucht werden. Aktivitäten umfassen Forschung, Tests, Demonstrationen, Prototypen etc. Es können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) an dem Projekt teilnehmen. Die Projektanträge sollten sich auf das Thema Bauen mit Holz beschränken.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Januar 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Bio-basierte, zirkuläre Geschäftsmodelle für ländliche Kommunen (CE-RUR-10-2019)

Förderhöhe: Bis zu 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Anträge sollen Möglichkeiten untersuchen, eine Vielzahl an bio-basierten Prozessen und Endprodukten in bereits bestehende europäische Agro-Food-Systeme zu integrieren. Dabei soll diese Integration auf kleinskaliger Ebene (Farm, Kommune) umsetzbar sein. Das Projekt soll dann diese Kombinationen demonstrieren und in eine zirkuläre Struktur überführen. Projektanträge können Kombinationen von non-food bio-basierten Erträgen behandeln, jedoch sind Projekte, die sich nur auf Bio-Energie und Biokraftstoffe konzentrieren, unzulässig. Anträge sollen sich nur auf ein Agro-Food-System beschränken, welches aber die Möglichkeit zur vielzähligen Replikation erlaubt und welches mit dem nachhaltigen Management von natürlichen Flächen (z.B. Wäldern) kombiniert werden kann. Zu diesem System soll ein komplettes Assessment (ökonomisch, ökologisch, sozial) durchgeführt werden.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Januar 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

**Horizon 2020: Negative Emissionen und landnutzungsbasierte Anpassungs-
bewertung (LC-CLA-02-2019)**

Förderhöhe: Zwischen 5 und 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Für das 2°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens müssen negative Emissionen und die kritische Rolle der landnutzungsbasierten Anpassung betrachtet werden. Potenzial, Effektivität und Auswirkungen dieser Optionen müssen quantitativ bewertet werden. Aktivitäten sollen eines der zwei Themen behandeln:

1. Umsetzbarkeit von Negativ-Emissionen zur Stabilisierung des Klimas (Untersuchung von Risiken, Kosten, Effizienz u.a.)
2. Landnutzungsbasierte Anpassung (Analyse diverser Methoden bzgl. ihrer Effektivität für die Treibhausgasreduzierung und eventueller Feedbacks; Methoden sollen daraufhin verbessert werden)

Für beide Themen wird eine internationale Zusammenarbeit empfohlen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **19. Februar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

**Horizon 2020: Rohstoffinnovationen für eine Kreislaufwirtschaft – nachhaltige
Produktion, Wiederverwendung und -verwertung und Rückgewinnungssysteme (CE-
SC5-07-2019-2020)**

Förderhöhe: Zwischen 8 und 13 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Projektanträge sollen innovative Pilotstrategien für die nachhaltige Produktion von Rohstoffen primärer oder sekundärer Ressourcen, die nicht energetisch oder landwirtschaftlich genutzt werden, darlegen. Nur eines der Themen soll unter Anwendung einer Kreislaufwirtschaft über die gesamte Wertschöpfungskette adressiert werden:

1. Nachhaltige Herstellung und Veredelung von primären und/oder sekundären Rohstoffen
2. Recycling von Rohstoffen aus „End-of-life“-Produkten (Identifizierung von z.B. effizienterem Recycling von

- holzbasierten Platten oder multimateriellen
Papierverpackungen)
3. Recycling von Rohstoffen aus Gebäuden (z.B. neue Lösungen für bessere Rückgewinnung von Holz)
 4. Weiterentwickelte Sortierungssysteme für Hochleistungs-recycling von komplexen „End-of-life“-Produkten

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **19. Februar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Climate-smart and resilient farming – Efficiency and resilience of mixed farming and agroforestry systems (LC-SFS-19-2019)

Förderhöhe: bis zu 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: In den Projekten sollen gemischte Bewirtschaftungssysteme entwickelt werden (Ackerbau, Tierhaltung, Forstwirtschaft), welche die Resilienz der Landwirtschaft zusammen mit dem Klimawandel-Milderungs-Potenzial verbessern (z.B. CO₂-Fixierung, Recycling von Nährstoffen). Anträge sollen nicht nur auf technische und ökonomische Aspekte gerichtet sein, sondern sozioökonomische, ökologische und klimatische Aspekte der Bewirtschaftungsweisen mitsamt Wertschöpfungsketten behandeln.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Januar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Wechselbeziehungen zwischen Klimawandel, Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen (LC-CLA-06-2019)

Förderhöhe: Zwischen 5 bis 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Ein verbessertes Verständnis der Wechselwirkungen und Rückkopplungen zwischen ökologischen Prozessen und dem Klimawandel sowie evidenzbasierte Leitlinien, sind entscheidend für die Entwicklung geeigneter lösungsorientierter Strategien und Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität und kostengünstigen Ökosystem-basierten Klimawandelanpassung und Minderung. Die Maßnahmen sollten auf allen relevanten räumlichen und zeitlichen Skalen die Art und Weise untersuchen, wie ökologische Prozesse, biologische Vielfalt (einschließlich terrestrischer und/oder mariner Ökosysteme) und Ökosystemleistungen direkt und indirekt durch den Klimawandel beeinflusst werden. Die Maßnahmen sollten die

Wechselwirkungen und Rückmeldungen zwischen Klimawandel und Biodiversität, Ökosystemfunktionen und Dienstleistungen berücksichtigen. Internationale Zusammenarbeit, insbesondere mit CELAC-Ländern, wird empfohlen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **19. Februar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Multi-Stakeholder-Dialogplattform zur Förderung von naturbasierten Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen: Folgeprojekt (SC5-23-2019)
--

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Naturbasierte Lösungen (NBS) haben ein hohes - aber noch weitgehend ungenutztes - Potenzial für die Bereitstellung multipler Ökosystemleistungen (wie Kohlenstoffsequestrierung, Boden- und Wasserrückhaltung und -reinigung, Bestäubung, gesteigertes Wohlbefinden der Menschen ...), um verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen mit systemischem und innovativem Ansatz zu bewältigen. Eine effektive und selbsttragende Multi-Stakeholder-Plattform, die Dialog, Interaktionen, Wissens- und Informationsaustausch, Kollaboration und Think-and-Do-Tanks zwischen relevanten Akteuren fördert, ist notwendig, um das Verständnis und die Förderung von naturbasierten Lösungen und die Marktentwicklung zu beschleunigen. Die Maßnahme sollte darauf abzielen, auf den Errungenschaften von ThinkNature aufzubauen und weiterzuentwickeln und eine effektive und selbsttragende EU-Gemeinschaft von Innovatoren und Praktikern und Think-and-Do-Tanks zu konsolidieren, um das Design, die Entwicklung, die Replikation und das Upscaling von naturbasierten Lösungen auf europäischer und globaler Ebene zu fördern.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **04. September 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)